



Hawaii Lights

**50 Dinge, die du
auf Hawaii tun solltest!**

Individuelle Reise-Tipps von „Lavaflow“-Autor Florian Krauss



„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“
(Johann Wolfgang v. Goethe)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Oahu

1. Waikiki Sunset Cruise
2. Kaau Crater Trail
3. Pillbox Sunrise Hike
4. Kaneohe Sandbars
5. Kamehameha Highway
6. Kualoa Ranch
7. Three Tables Beach & Shark's Cove
8. Surf North Shore
9. Haleiwa Town und Beach Park

Kauai

10. Wailua falls
11. Helikopterflug über Kauai
12. Wassersport Wailua River (Uluwehi Falls)
13. Hoopii Falls
14. Kuilau Ridge Trail
15. Gillins Beach
16. Kukui Trail (Waimea Stream)
17. Waimea Canyon Trail/Waipoo Falls
18. Nualolo Cliff Trail
19. Kalalau Valley Lookout
20. Alakai Swamp Trail
21. Pali Ke Kua Beach

22. Queen's Bath
23. Sunset Kee Beach
24. Kalalau Trail

Maui

25. Iao Valley
26. Lahaina
27. Honolua Bay
28. Little Beach
29. Sunrise Haleakala
30. Sliding Sands Trail
31. Road to Hana
32. Braddah Hutts
33. Red Sand Beach
34. Seven Sacred Pools & Pipiwai Trail

Big Island

35. Wohnen auf dem Kilauea
36. Halemaumau Crater
37. Kilauea Iki Trail
38. Napau Crater Trail
39. Kalapana
40. Rainforest to PuuOo Hike
41. Mauna Kea Sunrise
42. Waipio Valley
43. Kealakekua Bay
44. Puuhonua O Honaunau National Park
45. Green Sand Beach
46. Hana Hou Bakery
47. Punaluu Black Sand Beach

Molokai

48. Pukoo Beach

49. Halawa Valley (Moaula Falls/Hipuapua Falls)

50. Kalaupapa & Phallic Rock

Vorwort

Lieber Leser,

Hawaii ist nicht umsonst die Assoziation des Paradieses schlechthin und eine Inselkette der Superlative. Der süße Duft der Südsee. Traumstrände, Palmen, Surfer, Sonne, warmes Wasser und braungebrannte Insel Schönheiten, die blumenbehängt Hula tanzen. Leicht bekleidete Touristen, die Mai Tai schlürfen.

Die natürlichen Attraktionen von Hawaii ziehen mich immer wieder in ihren Bann. Über wie unter Wasser. Das Paradies auf Erden lässt selbst Träume verblassen. Die Natur hat die abgelegene Inselkette mit ihren schönsten Erfindungen überschüttet. Auf Hawaii findet man etwas, was man mit Worten kaum beschreiben kann. Es ist eine Energie, eine Stimmung, ein Lebensgefühl, was mich immer wieder zurückkehren lässt.

Die Inselkette hat weit mehr zu bieten als Palmen und Wassersport. Nirgendwo auf der Welt spielen die 4 Elemente mehr miteinander als auf Hawaii. So wie auf Big Island: Aus Feuer geboren, von Wind und Wellen geformt. Speiende Vulkane. Schnee auf den Gipfeln der 4000er-Berge. 11 verschiedene Klimazonen auf einer Insel. Sommerliche Temperaturen das ganze Jahr über. Schwarze, weisse, rote und sogar grüne Strände. Und natürlich auch hier und da mal Regen. „No rain, no rainbow. No rain, no waterfalls.“, so ein hawaiianisches Sprichwort.

Nicht zuletzt das Surfer-Paradies, wenn sich in den Wintermonaten von Oktober bis Februar die Surf-Elite auf

den Inseln trifft und die größten und schönsten Wellen an Oahu's North Shore reitet. Mit Honolulu eine Millionenstadt mitten im Pazifik und mit Waikiki Beach einen der bekanntesten Strände der Welt. Mit Haleiwa findet man an Oahu's North Shore die Welthauptstadt des Surfsports. Hauptstadt ist jedoch ein großes Wort, besteht sie doch lediglich aus ein paar Restaurants und Surfshops.

Mit der Road to Hana auf Maui die schönste und mit 620 Kurven, unzähligen Wasserfällen und einsamen Stränden auch die aufregendste Küstenstraße der Inseln. Mit dem Haleakala den größten Vulkankrater der Welt, der wie eine Mondlandschaft in allen erdenklichen Farben leuchtet.

Unberührte und einzigartige Naturwelten, endemische Tiere und Pflanzen, sagenhafte Wanderpfade durch bunte Canyons und Steilklippen wie auf Kauai, der Garteninsel. Schauplatz vieler Blockbuster wie „Jurassic Park“, „King Kong“ oder „6 Tage, 7 Nächte“. Nicht zuletzt der Kalalau Trail, einer der schönsten aber auch herausforderndsten Wanderwege der USA, der am weltbekannten Kalalau Beach endet, machen Kauai zu einer ganz besonderen Insel fernab von Großstadt und Massentourismus.

Ursprüngliches hawaiianisches Leben, einsame Strände, sowie Father Damien's Leprastation auf Molokai's Halbinsel Kalaupapa, die nur mit dem Hubschrauber, mit dem Maulesel oder zu Fuß erreichbar ist.

Warum dieser Ratgeber? Wo es doch schon unzählige Reiseführer oder Bildbände über die hawaiianischen Inseln gibt?

Weil ich gerne schreibe, weil ich gerne meine Begeisterung über Hawaii weitergebe. Weil ich ungeschlüssigen Hawaii-Interessierten gerne erzähle, dass sich ein Besuch des Paradieses finanziell machen lässt, ohne das

man danach private Insolvenz anmelden muss. Weil es zwar Reiseführer und englischsprachige Ausgaben wie „50 things to do on Oahu“ oder „Ultimate Guidebook“ gibt (welches ich dringend empfehle), aber recht wenig auf Deutsch und auf die wesentlichen Punkte gebündelt. Und weil ich in insgesamt 28 Wochen auf Hawaii eine Menge gesehen und erlebt habe. Last but not least, weil es klein, leicht und handlich ist und in jede Reisetasche passt. Mein erstes Buch „Lavaflow - Abenteuer auf Hawaii“ ist hingegen zu groß und zu schwer und dient mehr der Reisevorbereitung oder als „Appetithappen“.

Meine Tipps gebe ich gerne weiter. Viele davon stehen eben nicht in den herkömmlichen Reiseführern. Dieser Ratgeber zeigt die 50 wichtigsten Highlights auf Hawaii: Von spektakulären Wanderungen zur aktiven Lava des Vulkans Kilauea, über Helikopterflüge auf der Garteninsel Kauai, über die einsamsten Strände, die oft in keinem Reiseführer zu finden sind oder auch Geheimtipps zu Bäckereien oder einheimischen Restaurants. Mit Kartenausschnitten sollten die „Hawaiilight“ zu finden sein.

Ob, und welche Wanderwege oder Straßen zeitweise gesperrt sind wegen Regenfällen oder neuen Lavaflüssen, sollte auf den Inseln erfragt werden.

Weitere kostenlose Inselkarten zur weiteren Orientierung liegen an den Flughäfen aus. GPS-Files für Wander-Apps o.ä. können bei mir angefragt werden. Nehmen Sie einfach unter www.lavaflow.de Kontakt mit mir auf.

Die 50 Tipps unterliegen keinerlei Wertung, sondern sind lediglich durchnummeriert. Es bleibt daher jedem selbst überlassen, was er zu seinem persönlichen „Hawaiilight“ kürt.

Viel Spaß beim Entdecken!

Aloha und Mahalo,

Florian Krauss

OAHU

1. Waikiki Sunset Cruise
2. Kaaui Crater Trail
3. Pillbox Sunrise Hike
4. Kaneohe Sandbars
5. Kamehameha Highway
6. Kualoa Ranch
7. Three Tables Beach & Shark's Cove
8. Surf North Shore
9. Haleiwa Town and Beach Park



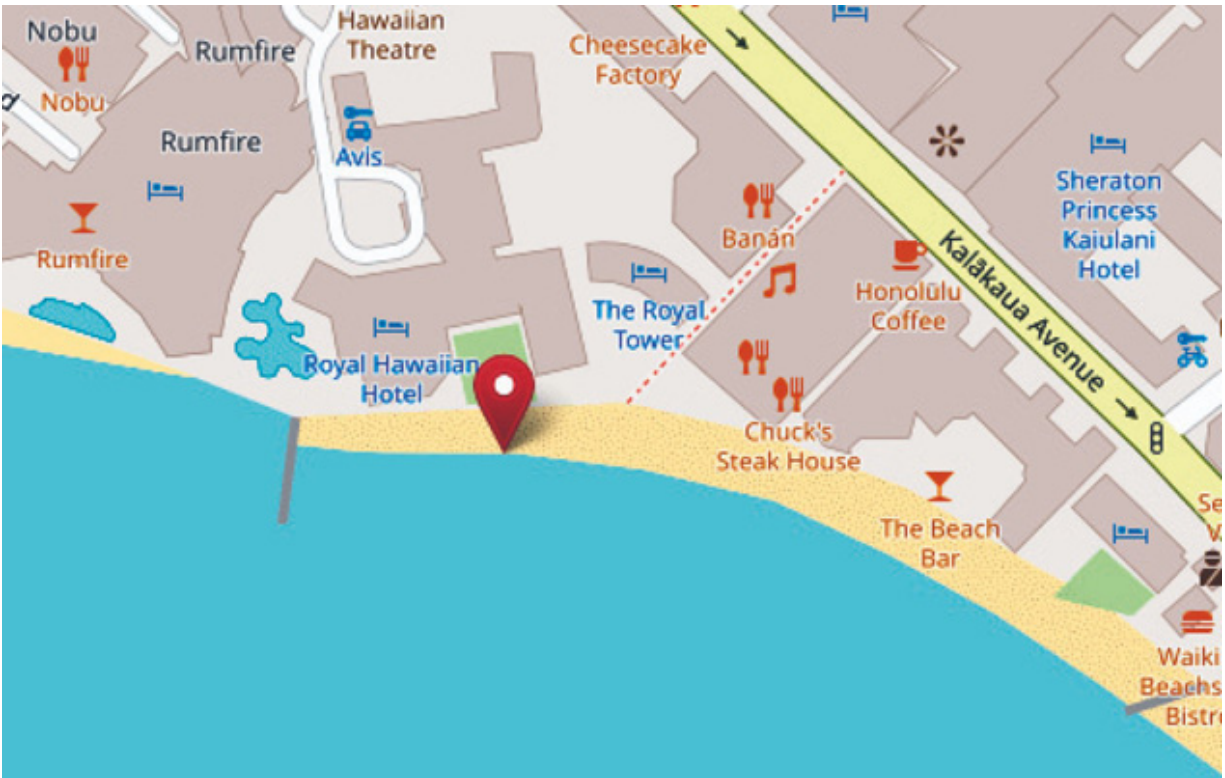
1. Waikiki Sunset Cruise

Hawaii ist teuer. Aber nicht immer. Eine extrem touristische Angelegenheit ist der täglich stattfindende Sunset-Cruise vor der Wolkenkratzer-Kulisse von Waikiki. Macht aber nix. Ist trotzdem toll und ich mache ihn jedes Mal, wenn ich in Waikiki bin.

Was macht den Sunset Cruise so besonders? Mit Sicherheit auch der Preis. Für etwa 25 Dollar schippert man vor der Skyline Waikikis in der sanften Brandung des Pazifiks. Dazu sind sämtliche Softdrinks, sowie Cocktails und Bier inklusive. Etwas ganz Besonderes sind die spektakulären Sonnenuntergänge, die es im Süden der Insel reichlich gibt.

Dazu die Surfer in der Abendsonne. Kleiner Tipp: Am besten freitags, denn danach gibt es noch ein Feuerwerk in Waikiki.

Warum? Weil „Aloha-Friday“ ist.



Abfahrt je nach Jahreszeit zwischen 16.00 und 17.00 Uhr am Strand-Restaurant „Duke´s“ neben Royal Hawaiian Hotel „Pink Palace“. Es gilt das „first come, first serve“-Prinzip: Wer zuerst kommt, ist auf dem Boot. Beahlt wird bar am Strand.
Dauer: ca. 2 Stunden.

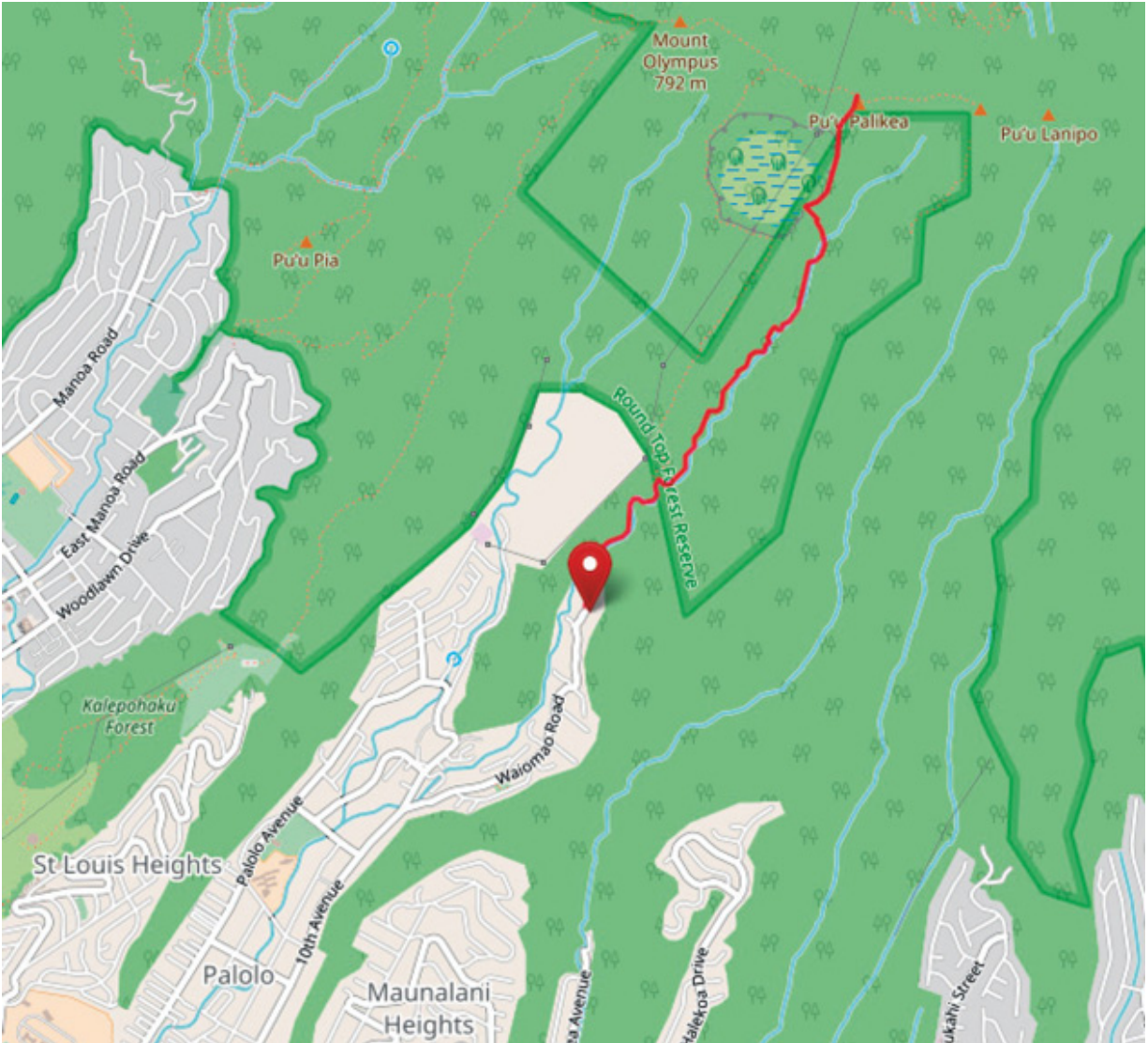




2. Kaau Crater Trail

Mit Sicherheit einer der anstrengendsten, aber auch spektakulärsten Touren auf Oahu. Der Kaau Crater Trail bietet Wasserfälle und sensationelle Ausblicke über den Süden und Osten der Insel.

Immer wieder kreuzt man den Waiomao Stream, zieht sich mit befestigten Stricken über einen Wasserfall die Klippen entlang und wandert schließlich auf einem schmalen Grat bis hoch zum Puu Palikea, vom dem man einen grandiosen Ausblick über den Großraum Honolulu und über den gesamten Osten genießen kann.



Länge: 7 km, etwa 500 Höhenmeter, Trittsicherheit und festes Schuhwerk sind Voraussetzung. Anfahrt: Über die 10th Avenue im Stadtteil Palolo, fährt man rechts in die Waiomao Road und parkt am Ende der Straße.

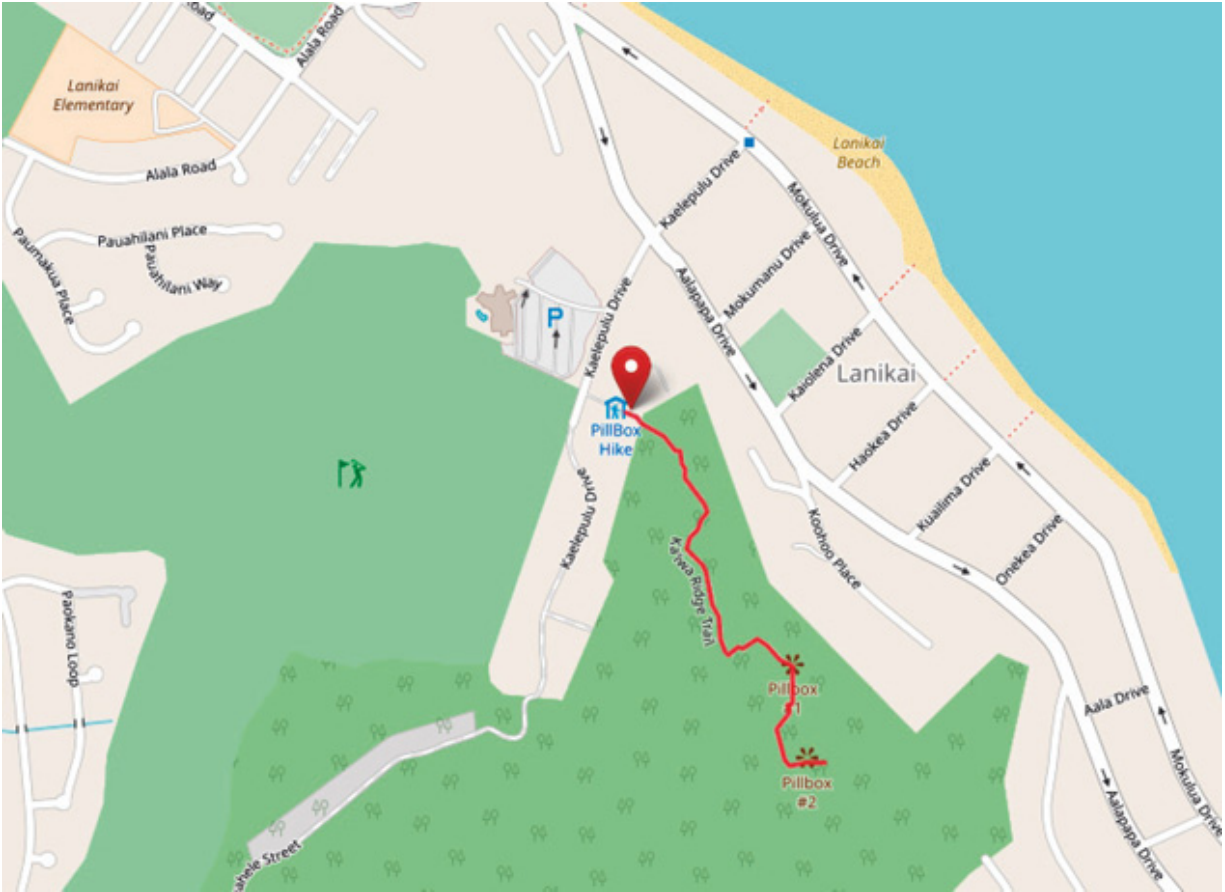




3. Pillbox Sunrise Hike

Einen schönen Start in den Tag bietet der Pillbox Hike, auch Kaiwa Ridge Trail genannt. Am schönsten sind die Ausblicke in den frühen Morgenstunden, denn dort geht zwischen den Mokolua Islands die Sonne auf und zeigt danach den Ozean in seinen schönsten türkisen Farben. Die Insel hat morgens noch etwas sehr jungfräulich Magisches, was tagsüber bei hohem Stand der Sonne etwas verloren geht.

Der Hike ist mehr ein Spaziergang als eine Wanderung, ist man doch bereits nach etwa 30 Minuten oben am Pillbox Bunker, von wo aus man einen großartigen Ausblick auf die 3 Traumstrände Waimanalo Bay, Kailua Beach und Lanikai Beach genießen kann.



Je nach Jahreszeit sollte man zwischen 5.00 Uhr und 5.30 Uhr morgens starten, um pünktlich zum Sonnenaufgang oben zu sein. Dauer: ca. 2 Stunden.